

Beschlussvorlage

Bereich Amt	Vorlagen-Nr.	Anlagedatum
Haushaltsabteilung	200/32/2017	08.09.2017
Verfasser/in	Aktenzeichen	
Käser, Dominik/ Wassiljew, Natalia	20 22 51	

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungstermin	Öffentlichkeit	Zuständigkeit
Hauptausschuss	16.10.2017	N	Vorberatung
Gemeinderat	26.10.2017	Ö	Beschlussfassung

N = nichtöffentliche Sitzung, Ö = öffentliche Sitzung

Verhandlungsgegenstand

Feststellung des Jahresabschlusses 2015 der Stadt Rheinfelden und der Eigenbetriebe Stadtwerke Rheinfelden (Baden) und Abwasserbeseitigung

Beschlussvorschlag

1. Der Gemeinderat stellt den Jahresabschluss 2015 gemäß § 95 b Abs. 1 GemO wie folgt fest:

1. Ergebnisrechnung

Ordentliches Ergebnis	3.008.695,13 €
Sonderergebnis	- 208.992,61 €
Gesamtergebnis	2.799.702,52 €

Übertragene Auszahlungsermächtigungen 2.304.942,26 €

Gemäß § 49 Absatz 3 GemHVO wird das ordentliche Ergebnis der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt. Das Sonderergebnis wird gemäß § 25 Absatz 4 GemHVO mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses verrechnet.

2. Finanzrechnung

Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	4.813.223,14 €
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.651.876,99 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	- 5.019.964,31 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	- 234.311,10 €
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	- 1.225.493,51 €
Endbestand an Finanzmitteln	4.985.331,21 €

Übertragene Auszahlungsermächtigungen 5.035.372,54 €

3. Vermögensrechnung (Bilanz)

Bilanzsumme 176.512.209,13 €

2. Der Gemeinderat stellt die Jahresabschlüsse 2015 gemäß §§ 9 und 16 des Eigenbetriebsgesetzes wie folgt fest:

Stadtwerke Rheinfeldern (Baden)

a) Gesamtbilanzsumme	11.117.235,02 €
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
das Anlagevermögen	9.943.646,97 €
das Umlaufvermögen	1.061.939,03 €
nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	111.649,02 €
die Rechnungsabgrenzung	0,00 €
davon entfallen auf der Passivseite auf	
das Eigenkapital	2.466.493,87 €
die Sonderposten mit Rücklageanteil	845.213,00 €
die empfangenen Ertragszuschüsse	193.330,00 €
die Rückstellungen	210.225,68 €
die Verbindlichkeiten	7.401.972,47 €
die Rechnungsabgrenzung	0,00 €
b) Gesamtjahresgewinn	198.373,57 €
Summe der Erträge	2.723.859,22 €
Summe der Aufwendungen	2.525.485,65 €

Der Jahresgewinn 2015 von 198.373,57 € wird in Höhe von 153.500,00 Euro (dies entspricht einer Eigenkapitalverzinsung von 10 % bei der Sparte Wasserversorgung) an den Haushalt der Stadt Rheinfeldern (Baden) abgeführt und der Restbetrag in Höhe von 44.873,57 Euro auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Betriebsleitung wird entlastet.

Nachrichtlich: Stadtwerke Sparte Wasserversorgung

a) Bilanzsumme	9.929.235,64 €
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	8.965.071,97 €
- das Umlaufvermögen	964.163,67 €
- die Rechnungsabgrenzung	0,00 €
davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	2.466.493,87 €
- die Sonderposten mit Rücklageanteil	845.213,00 €
- die empfangenen Ertragszuschüsse	193.330,00 €
- die Rückstellungen	82.225,68 €
- die Verbindlichkeiten	6.341.973,09 €
- die Rechnungsabgrenzung	0,00 €
b) Jahresgewinn	289.392,59 €
Summe der Erträge	2.663.757,62 €
Summe der Aufwendungen	2.374.365,03 €

Nachrichtlich: Stadtwerke Sparte Wärmeversorgung

a) Bilanzsumme	1.187.999,38 €
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	978.575,00 €
- das Umlaufvermögen	97.775,36 €
- nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	111.649,02 €
- die Rechnungsabgrenzung	0,00 €
davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	-111.649,02 €
- nicht gedeckter Fehlbetrag	111.649,02 €
- die Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00 €
- die empfangenen Ertragszuschüsse	0,00 €
- die Rückstellungen	128.000,00 €
- die Verbindlichkeiten	1.059.999,38 €
- die Rechnungsabgrenzung	0,00 €
b) Jahresverlust	91.019,02 €
Summe der Erträge	60.101,60 €
Summe der Aufwendungen	151.120,62 €

Abwasserbeseitigung Rheinfelden

a) Bilanzsumme	30.502.108,36 €
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	29.520.337,02 €
- das Umlaufvermögen	981.771,34 €
- die Rechnungsabgrenzung	0,00 €
davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	471.017,23 €
- die empfangenen Ertragszuschüsse	7.250.823,91 €
- die Rückstellungen	2.323.635,81 €
- die Verbindlichkeiten	20.456.631,41 €
- die Rechnungsabgrenzung	0,00 €
b) Jahresgewinn	0,00 €
Summe der Erträge	4.958.766,15 €
Summe der Aufwendungen	4.958.766,15 €

Das Jahresergebnis 2015 beträgt 0,0 €.

Die Betriebsleitung wird entlastet.

Anlagen

Prüfberichte des Rechnungsprüfungsamtes

Interne Prüfung

1. Finanzielle Auswirkungen

1.1 Der Beschlussvorschlag hat unmittelbar finanzielle Auswirkungen

ja, in Höhe von Betrag Euro nein

1.2 Der Beschlussvorschlag erzeugt langfristige Folgekosten

ja, in Höhe von jährlich Betrag Euro nein

Erläuterung:

Feststellung Jahresabschlüsse 2015

1.3 Die benötigten Mittel stehen im Haushalts-/Wirtschaftsplan zur Verfügung im laufenden Haushaltsjahr

ja nein *entfällt*

in der mittelfristigen Finanzplanung

ja nein *entfällt*

unter

1.4 Beteiligung der Stadtkämmerei

ja nein

Erläuterung:

2. Personelle Auswirkungen

ja nein

Erläuterung

3. Nachhaltigkeits-Check

ja, vergleiche Anlage nicht erforderlich

Erläuterungen

Die Jahresabschlüsse für das Haushaltsjahr 2015 wurden im August 2016 fertiggestellt und durch den am 29.09.2016 ausgegebenen Jahresabschlussbericht näher erläutert. Die Prüfungsberichte des Rechnungsprüfungsamtes liegen der Einladung zur Sitzung bei.

Jahresabschluss 2015 für den städtischen Haushalt:

Das abgelaufene Haushaltsjahr 2015 entwickelte sich gut. Die ordentlichen Erträge der Ergebnisrechnung in Höhe von rd. 69,2 Millionen Euro übertreffen die geplanten Ansätze um rd. 3,8 Millionen Euro. Die größten Positionen sind die Gewerbesteuer mit 13,2 Millionen Euro (+ 728.112 Euro), die Schlüsselzuweisungen vom Land mit rund 13,1 Millionen Euro (+ 394.536 Euro), die Zuweisungen des Landes für laufende Zwecke mit 5,8 Millionen Euro (+ 933.867 Euro) sowie die privatrechtlichen Leistungsentgelte mit rund 1,8 Millionen Euro (+ 277.085 Euro). Nahezu alle Ertragsarten verliefen planmäßig oder besser als im Haushaltsplan vorgesehen. Bedeutende Ausfälle waren nicht zu verzeichnen.

Die Aufwendungen lagen um rund 655.445 Euro unter den Ansätzen. Minderaufwendungen liegen bei den Personalaufwendungen (- 715.100 Euro) vor, da nicht alle Planstellen besetzt werden konnten, bei langfristigen Erkrankungen der Personalaufwand teilweise von der Krankenversicherung übernommen wurde und ein günstigerer Tarifabschluss zustande gekommen ist als geplant. Des Weiteren gab es Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (- 445.782 Euro) sowie bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen (- 293.153 Euro).

Mehraufwendungen sind dagegen bei den planmäßigen Abschreibungen (+ 352.056 Euro) und bei den Transferaufwendungen (+ 440.119 Euro) zu verzeichnen. Die Mehraufwendungen der Transferaufwendungen lassen sich aufgrund erhöhter Betriebskostenzuschüsse an die Kindergärten freier und kirchlicher Träger (+ 315.781 Euro) sowie einer erhöhten Gewerbesteuerumlage (+ 223.774 Euro) erklären. Ein Minderaufwand (- 71.000 Euro) ist hier dagegen bei den Zuschüssen an Dritte im Rahmen des Sanierungsgebiets Stadtmitte-West entstanden.

Die im Ergebnishaushalt genehmigten Haushaltsübertragungen von rund 2,3 Millionen Euro belasten – anders als in der kameralen Buchhaltung – das Ergebnis des abgelaufenen Jahres nicht. Dafür führen sie im Folgejahr zu zusätzlichem Aufwand. Berücksichtigt man die aus dem Jahr 2014 übertragenen Budgetermächtigungen mit rund 1,4 Millionen Euro, so wurde auf der Aufwandsseite eine Verschlechterung in Höhe von rd. 245.000 Euro erzielt.

Die Einzahlungen im investiven Bereich verliefen nicht zufriedenstellend und schlossen mit einem Defizit von rd. 2.238.906 Euro ab. Diese Abweichung ist vor allem auf die fehlenden Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen zurückzuführen. Von den geplanten Auszahlungen für Investitionen in Höhe von rd. 9,5 Millionen Euro wurden tatsächlich nur rd. 5,9 Millionen Euro ausbezahlt. Hierbei blieben die Auszahlungen für Baumaßnahmen um rd. 2,8 Millionen Euro unter dem bereitgestellten Finanzrahmen, was vor allem darauf zurückzuführen ist, dass die Mittel für den Radweg Riedmatt und den Steg über den Rhein kaum verfügt wurden. Eine andere Ursache für die Unterschreitung des Ansatzes ist, dass die geplanten Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen für ein Darlehen in Höhe von 1 Million Euro an den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung nicht in Anspruch genommen wurden. Weiterhin wurden Maßnahmen zu Mittelübertragungen aus Vorjahren umgesetzt bzw. zu Ende geführt. Aufgrund bereits vergebener Aufträge bzw. der Weiterführung der mehrjährigen Baumaßnahmen werden aus der Finanzrechnung auch im Haushaltsjahr 2015 rd. 5,0 Millionen Euro (52 % der Mittelansätze) Haushaltsübertragungen gebildet. Diese führen im Jahr 2016 wiederum zu Auszahlungen im investiven Bereich.

Jahresabschluss 2015 des Eigenbetriebs Stadtwerke Rheinfelden (Baden):

Sparte Wasserversorgung

Der im Plan veranschlagte Jahresüberschuss in Höhe von 147.500,00 Euro wurde durch den tatsächlichen Jahresüberschuss in Höhe von 289.392,59 Euro um 141.892,59 Euro überschritten. Die Wassergebühren blieben mit 1,40 Euro /m³ unverändert.

Der Jahresgewinn 2015 von 289.392,59 Euro wird in Höhe von 153.500,00 Euro (dies entspricht einer Eigenkapitalverzinsung von 10 %) an den Haushalt der Stadt Rheinfelden (Baden) abgeführt und der Restbetrag in Höhe von 135.892,59 Euro auf neue Rechnung vorgetragen.

Sparte Wärmeversorgung

Am 08.05.2014 hat der Gemeinderat der Stadt Rheinfelden (Baden) beschlossen, den bestehenden Eigenbetrieb „Wasserwerk Rheinfelden“ um den Betriebszweig „Wärmeversorgung“ zu erweitern und in „Stadtwerke Rheinfelden (Baden)“ umzubenennen.

Der Betriebszweig „Wärmeversorgung“ wurde gegründet, um in einem ersten Schritt mittels eines Blockheizkraftwerks und eines Fernwärmenetzes die städtischen Liegenschaften Bürgerheim, Campus, Realschule, Schillerschule und Hallenbad zu versorgen. Mittel- bis langfristig soll das bestehende Netz erweitert und neue Netze erstellt werden.

Im Wirtschaftsjahr 2015 wurden zwei Blockheizkraftwerke (Realschule und Bürgerheim) eingebaut und die Gebäude Bürgerheim, Campus, Realschule und Hallenbad an das neu erstellte Wärmenetz angebunden. Im September 2015 wurde die Wärmeversorgung über das Wärmenetz aufgenommen. Im Jahr 2015 wurden 577 MWh Wärme geliefert und 12.299 KWh Strom in den Blockheizkraftwerken erzeugt.

Der Jahresverlust 2015 von 91.019,02 Euro ist auf neue Rechnung vorzutragen.

Jahresabschluss 2015 des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung:

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung schließt im Rechnungsjahr 2015 mit einem Jahresergebnis von 0,0 Euro ab.

Der Gebührenüberschuss in Höhe von 107.697,22 Euro wurde der Rückstellung aus Gebührenüberschüssen zugeführt.

Zum 01.01.2013 erfolgte die Einführung der gesplitteten Abwassergebühr. Entsprechend der Gebührenkalkulation 2015 lag die Schmutzwassergebühr bei 1,80 Euro /m³ und die Niederschlagswassergebühr bei 0,33 Euro /m³.

Hinweis:

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebs Bürgerheim wird im Bürgerheimausschuss am 23.10.2017 vorberaten und dem Gemeinderat in einer separaten Vorlage zur Feststellung vorgeschlagen.